

Ägyptischer Premierminister empfängt adventistische Kirchenleiter

Wilson dankte dem ägyptischen Premierminister beim knapp 40 Minuten dauernden Empfang für die den Adventisten gewährte Religionsfreiheit. Er informierte ihn über das am gleichen Tag von den Adventisten am Ramsesplatz eröffnete Kultur und Gemeinschaftszentrum (Ramses Cultural Center), im Zentrum von Kairo gelegen, mit dem die Kirche im Stadtviertel Gesundheits- und Bildungsangebote machen will. Es umfasst eine Kindertagesstätte, eine Zahnklinik, ein Alphabetisierungsprogramm sowie Seminarräume für Gesundheits- und Englischsprachkurse.

Mostafa Madbouly seinerseits sprach laut „Adventist Mission“ über die religiöse und kulturelle Geschichte des ägyptischen Volkes und betonte die Toleranz der Regierung gegenüber verschiedenen Religionen und Kulturen.

„Wir teilten mit der Regierung die Wertschätzung für die Religionsfreiheit, die sie ihren Bürgern gewährt und deren Nutznießer wir sind“, sagte Wilson. „Die Kirche der Siebententags-Adventisten ist bereit, auf jede erdenkliche Weise zum Aufbau der Gesellschaft beizutragen, indem sie die Methoden Christi anwendet, um den Menschen körperlich, geistig, sozial und spirituell zu helfen“, so der adventistische Weltkirchenleiter.

Wilson habe mit Zustimmung des Premiers einen Bibeltext aus dem Propheten Micha, Kapitel 6, Vers 8 vorgelesen und dann für den Präsidenten, den Premierminister, die Regierung und das Volk von Ägypten gebetet, so „Adventist Mission“.

Adventisten in Ägypten

Die rund 800 adventistischen Kirchenmitglieder in Ägypten

versammeln sich in 16 Kirchgemeinden. Sie unterhalten neben der „Nile Union Academy“ auch die „Zeitoun Adventist School“, eine Grundschule mit 800 Schülerinnen und Schülern sowie die „Adventist Health Education Foundation“ (AHEF), ein Gesundheitswerk in Kairo.